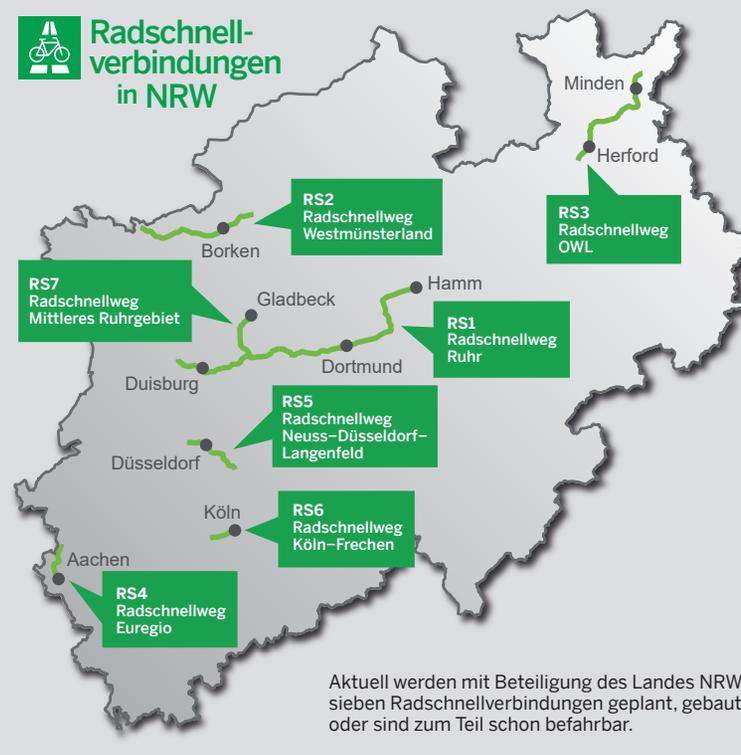


Radschnellwege in NRW

- Die Radschnellwege sollen kürzere Fahrzeiten ermöglichen. Die Zeitverluste durch Warten und Anhalten insbesondere an Kreuzungen werden minimiert.
- Die Breite der Radschnellwege soll gewährleisten, dass sich zwei Radfahrer je Fahrtrichtung begegnen können
- Bei Einrichtungsradwegen können zwei Fahrräder nebeneinander fahren und ohne Störung durch ein drittes überholt werden.
- Die Nutzung für den Rad- und den Fußverkehr wird getrennt und so ein ungehindertes Radfahren gewährleistet.
- Der Betriebs- und Winterdienst wird in demselben Standard wie bei Landesstraßen durchgeführt. Entsprechend sollen die Strecken bei Schnee- und Eisglätte zwischen 6 und 22 Uhr befahrbar gehalten werden.
- Auch Rettungskräfte können Radschnellwege durchgängig befahren.
- Innerorts werden die Radschnellwege durchgängig beleuchtet, außerorts bei Bedarf.
- Die Wiedererkennbarkeit von Radschnellwegen wird durch einheitliche Design-Elemente und einheitliche Standards gewährleistet.
- Die Radschnellwege werden mit einer zielorientierten Wegweisung ausgestattet, welche in das Radverkehrsnetz NRW integriert wird.



Radschnellverbindungen in NRW



Aktuell werden mit Beteiligung des Landes NRW sieben Radschnellverbindungen geplant, gebaut oder sind zum Teil schon befahrbar.

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.strassen.nrw.de

Impressum:

Landesbetrieb Straßenbau NRW
Regionalniederlassung Ruhr
Harpener Hellweg 1
44791 Bochum

Telefon: 0234 9552-0

E-Mail: kontakt.rnl.r@strassen.nrw.de

Kontakt:

Pressestelle

Telefon: 0234 9552-167 oder
0234 9552-276

E-Mail: kommunikation-r@strassen.nrw.de



Radschnellweg RS1

Abschnitt Essen

Spatenstich am 30.07.2025

Gefördert durch:

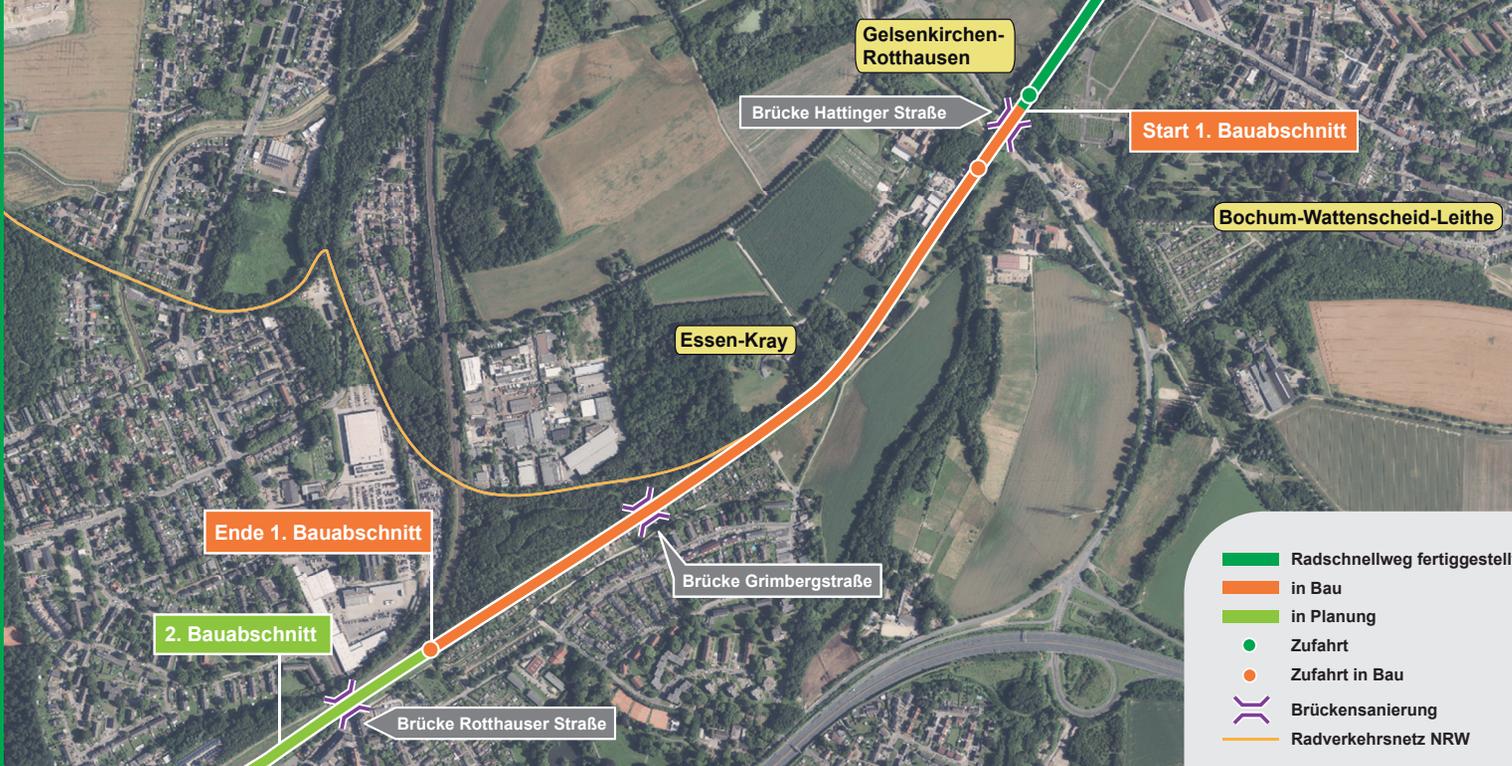


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Straßen.NRW
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen





Zahlen und Fakten

Baubeginn	Juli 2025
Länge der Strecke	1,5 km
Fahrspuren	eine je Fahrtrichtung plus Gehweg
Gesamtkosten	7,84 Mio. €
Baukosten	7,6 Mio. €
Grunderwerb	0,24 Mio. €
Planung und Bau	Straßen.NRW, Regionalniederlassung Ruhr

Zufahrten und Bauwerke

Folgende Zufahrten zum RS1 sind im ersten Teilabschnitt Essen geplant:

- ✓ B227 (Hattinger Straße),
- ✓ Emscher Park Radweg und
- ✓ Rotthauer Straße.

Die Stahlbauwerke über Hattinger und Rotthauer Straße werden saniert, d.h. der Korrosionsschutz und die Abdichtung werden erneuert und zudem eine Lastverteilungsplatte aus Stahlbeton ergänzt.

Auf der 1,5 Kilometer langen Strecke werden insgesamt 3,5 Kilometer alte Schienen entfernt.

Das Niederschlagswasser von der Fahrbahn des RS1 wird über einen Stauraumkanal und eine Auffangmulde gesammelt und anschließend über einen Bachlauf dem Grundwasser zugeführt. Der neue Entwässerungskanal erstreckt sich über die gesamte Länge der Ausbaustrecke und ist stellenweise bis zu vier Meter tief.

RS1 in Essen – 1. Bauabschnitt

Der Radschnellweg Ruhr (RS1) wird zukünftig über mehr als 100 Kilometer die Städte Moers, Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Unna, Kamen, Bergkamen und Hamm miteinander verbinden. Mit dem Neubau des RS1 wird ein Rückgrat für das regionale Radverkehrsnetz im Ruhrgebiet und ein zentraler Baustein für eine zukunftsorientierte Mobilitätsstrategie im Ruhrgebiet geschaffen.

Der RS1 hat in der kreisfreien Stadt Essen eine Länge von etwa zwölf Kilometern. Der rund 1,5 Kilometer lange Bauabschnitt 1 beginnt an der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen und führt bis zur Krayer Straße. Auf der gesamten Strecke nutzt der RS1 hier die stillgelegte Trasse der Rheinischen Bahn. Dabei verläuft er entlang des Naturschutzgebiets Mechtenberg und durch die Essener Stadtteile Rotthausen und Kray.

Der Teilabschnitt schließt an die bereits fertiggestellte Strecke des RS1 in Gelsenkirchen an. Nach Abschluss der Arbeiten besteht auf einer Länge von 7,5 Kilometern eine durchgängige Radschnellverbindung von Essen über Gelsenkirchen bis nach Bochum.

Brücken führen den RS1 über drei Straßen: B227 (Hattinger Straße), Grimbergstraße und L643 (Rotthauer Straße). Mit zwei Zufahrten wird der RS1 an das städtische Straßennetz angeschlossen. Darüber hinaus ist der RS1 hier verknüpft mit den ehemaligen Bahntrassen Kray-Wanner-Bahn und Zollvereinweg und damit an den überregionalen Emscher Park Radweg.

Der Bau des RS1 im Bauabschnitt 1 umfasst unter anderem die Herstellung der Fahrbahn, des Gehwegs und der Nebenflächen (Bankette). Zudem werden aufwendige Einrichtungen zur Straßenentwässerung hergestellt. Das Verlegen von Lehrrohren ermöglicht die spätere Beleuchtung dieses Abschnitts des RS1.

Mit diesem Bauabschnitt wird das erste von drei Teilstücken des RS1 in der Baulast von Straßen.NRW auf dem Stadtgebiet Essen realisiert. Der RS1 zwischen B227 (Hattinger Straße) und Krayer Straße soll im Sommer 2026 für den Verkehr freigegeben werden. Das zweite und dritte Teilstück des RS1 in Essen befinden sich in Planung. Ein Teilstück des RS1 im Essener Westen wurde bereits als Modellstrecke durch den Regionalverband Ruhr (RVR) hergestellt.



Die künftige Trasse des RS1 an der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen